

Formulierungshilfen 2022 für die Pflegeprozessplanung nach

ATL

Aktivitäten des täglichen Lebens
inkl. BI (Begutachtungsinstrument)
und Expertenstandards für die Pflege



Quality Check

Neuerungen:

- Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege
- Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege
- Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege
- Aktualisierung Hilfsmittel



Mögliche Ressourcen

Herr/Frau ...

- akzeptiert notwendige Maßnahmen/Empfehlungen
- bewegt sich tagsüber ausreichend
- findet zur Ruhe
- fühlt sich sicher und geborgen
- hat bedürfnisorientiert ausreichend Schlaf
- hat einen erholsamen Schlaf
- hat feste Ruhezeiten/Schlafenszeiten
- kann Bedürfnisse/Vorlieben/Rituale äußern
- kann Einschlafrituale umsetzen
- kann mit Schlafstörungen umgehen
- kann mit ___ (z. B. Bedarfsmedikation) einschlafen
- kann Ruhebedürfnisse äußern/mitteilen
- kann Schlafstörungen durch Mittagsruhe ausgleichen
- meldet sich bei Schlafstörungen

ATL 1 Wach sein und schlafen

Mögliche Hilfsmittel

- Nachtlicht
- Musik
- Warme Getränke (Tee, Milch)
- Snoezelraum
- Verdunklungsrollo
- Ruhehinweis an Zimmertür



Quality **Check**

Biografisch relevante Aspekte

- Gewohnte, individuelle Zeiten
- Rituale und Gewohnheiten, z. B. Spaziergang, Bad, Getränk, Lesen, Fernsehen, vor dem Schlafengehen
- Gewohnte Schlafumgebung, z. B. warm, kalt, Fenster offen, Hintergrundgeräusche

ATL 1 – Wach sein und schlafen

In dieser Lebensaktivität geht es um die Förderung und/oder Sicherstellung eines gesunden Schlaf-Wach-Rhythmus. Ebenso sind Ruhephasen und Entspannung im Blickfeld dieser Aktivität. Zudem sollten vor allem Gewohnheiten und Bedürfnisse sowie Rituale erfasst werden, die für den Pflegebedürftigen von Bedeutung sind, um zur Ruhe zu kommen bzw. in den Schlaf zu finden. Schlafstörungen, Störungen im Rhythmus von Schlafen und Wachen werden festgestellt und bekämpft.

Mögliche Probleme

Herr/Frau ...

- findet nicht zur Ruhe
- hat Durchschlafstörungen
- hat ein gesteigertes Schlafbedürfnis/Ruhebedürfnis
- hat Einschlafstörungen
- hat leichten Schlaf – wacht sehr schnell auf
- hat tagsüber zu wenig Bewegung
- kann nicht durchschlafen
- kann schlecht/nicht einschlafen
- kann sich nicht entspannen
- hat gestörten Schlaf-/Wachrhythmus
- hat nächtlichen Harndrang (s. ATL 5)
- wacht regelmäßig um ... Uhr auf

aufgrund von ...

- Ängsten/Sorgen/Trauer
- Atemwegserkrankungen
- innerer Unruhe
- Lärm-/Lichtempfindlichkeit
- psychischer Störung/Erkrankung Schmerzen
- störenden Verhaltensweisen von Mitpatienten/Mitbewohnern

Mögliche Zielformulierungen

- akzeptiert notwendige Maßnahmen (z. B. Medikamente)
- fühlt sich sicher und geborgen
- hat angstfreien/schmerzfreien Schlaf
- hat ausreichend Schlaf
- hat einen erholsamen Schlaf gemäß den eigenen Bedürfnissen
- hat tagsüber ausreichend Bewegung/frische Luft
- kann bestehende Schlafstörungen durch Mittagsruhe kompensieren
- kann einschlafen
- kann mit ... (z. B. Bedarfsmedikation) einschlafen/durchschlafen
- schläft mindestens ... Stunden
- störende Einflüsse sind minimiert/kompensiert/ausgeschaltet
- wird über mögliche Risiken und Interventionen beraten

Mögliche Maßnahmen

- Anleitung/Beratung/Schulung des Betroffenen/Betreuers/Angehörigen
- auf das Ruhebedürfnis des Pflegebedürftigen (u. U. auch tagsüber) eingehen
- individuelle Bedürfnisse berücksichtigen:
 - > Fenster/Rolläden geschlossen/offen/gekippt
 - > Heizung an/aus
 - > Licht an/aus/gedimmt
 - > Radio/Fernseher an/aus
- Lagerung nach Wunsch/Bequemlichkeit
- Mittagsruhe ermöglichen/auffordern
- Nachtzeiten anbieten
- schlaffördernde Maßnahmen z. B. Duftöle/basale Stimulation anbieten
- Sicherheit vermitteln
- situativ passende Gespräche anbieten/führen
- Verrichtungen im Zimmer/Kontrollen leise durchführen
- wunschgerechte Beleuchtung/Temperatur im Zimmer
- biographiegeleitete Alltagsgestaltung
- Berücksichtigung vertrauter Zeiten
- Berücksichtigung vertrauter Hilfsmittel
- Berücksichtigung vertrauter Alltagsgegenstände
- Assistenz bei der Bereitstellung und Nutzung von Hilfsmitteln
- Singen/Summen von bekannten Einschlafliedern

Modul 3 - Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (anteilig)

Definition: Hierunter fallen unter anderem Unruhe in der Nacht oder Ängste und Aggressionen, die für die pflegebedürftige Person und andere belastend sind, aber auch die Abwehr pflegerischer Maßnahmen.

Kriterien:	Merkmaleinschätzung:			
3.1 Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	nie oder sehr selten	selten (1 - 3 x in 2 Wochen)	häufig (> 2 x wöch., nicht tägl)	täglich
3.9 Örtliche Orientierung				
3.10 Zeitliche Orientierung				

Modul 6 - Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Definition: Z. B. die Fähigkeit, den Tagesablauf selbstständig zu gestalten, mit anderen selbstständig zu gestalten, mit anderen Menschen in direkten Kontakt zu treten oder die Skatrunde ohne Hilfe zu besuchen.



Kriterien:	Merkmaleinschätzung:			
6.1 Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig
6.2 Ruhen und schlafen				



Mögliche Ressourcen

Herr/Frau ...

- akzeptiert derzeitige Einschränkungen
- akzeptiert die vorhandene chronische Wunde
- beteiligt sich aktiv an der Versorgung der chronischen Wunde
- bleibt ruhig und gelassen
- hat Vertrauen/Zuversicht
- ist mobil (mit Hilfsmitteln)
- ist motiviert mitzuarbeiten
- ist orientiert zu Ort/Zeit/Person
- kann Bedürfnisse/Wünsche mitteilen
- kann derzeitige Situation reflektieren/einschätzen
- kann durch die Nase/den Mund atmen
- kann mit Hilfsmitteln umgehen
- kann Sekret selbstständig/mit Hilfe abhusten
- kennt Atemübungen und setzt diese ein
- kennt eigene Grenzen/Belastbarkeit
- kennt Techniken zum Abhusten
- meldet sich zuverlässig im Bedarfsfall
- nutzt Hilfsmittel selbstständig
- trägt zur Freihaltung der Atemwege aktiv bei
- verhält sich einsichtig/kooperativ

ATL 7 Atmen

Mögliche Hilfsmittel

- Messgerät (RR, BZ etc.)
- Injektionshilfe (Pen)
- Sauerstoffgerät
- Absauggerät
- Aufstellbett/Herzbett
- Belastungsreduzierende Mobilitätshilfe (Gehwagen, Rollstuhl etc.)
- Orthese
- Voll-Kontaktgips
- Duftöl
- Musik
- Nahrungsmittel (s. ATL 4)
- Therapeutisches Schuhwerk

Biografisch relevante Aspekte

- Gewohnte Umgebungstemperatur (nachts, tagsüber)
- Wann wurde gelüftet?
- Erfahrung mit chronischen Wunden

ATL 7 – Atmen

- Aufrechterhaltung der Luftzufuhr (Sauerstoff) und der Kohlendioxidabgabe
- > Atemtiefe, Atemfrequenz, Atemrhythmus, Brustatmung, Bauchatmung, Thoraxform, Rasselgeräusche, Stridor, Atemgeruch, Zyanose, Dyspnoe, Orthopnoe, Schonatmung, Sauerstoffapplikation, Raucher, Husten, Verschleimung, Auswurf, Spontanatmung, Ateminsuffizienz, Rachentubus, beatmet, Endotrachealtubus nasal/oral, Tracheostoma, Sprechkanüle, Thoraxdrainage
 - > Pulsfrequenz, Pulsrhythmus, Pulsqualität, Pulsdefizit, periphere Pulse tastbar
 - > Herzfrequenz, Extrasystolen (VES, SVES), Überleitungsstörungen, Blockbilder, Schrittmachersonde
 - > Hypertonus, Hypotonus, RR-Amplitude, RR-seitengleich, Hautdurchblutung, Hautblässe, arterielle Kanüle/RR-Messung, ZVD, Pulmonalkatheter, HZV-Katheter, PA-Druck, Halsvenenstauung

Mögliche Probleme

Herr/Frau ...

- atmet nur oberflächlich
- Atmung setzt im Schlaf immer wieder aus
- fehlende/verminderte Schmerzempfindlichkeit in den Beinen
- friert leicht
- kann Atemhilfsmittel nicht selbstständig nutzen/einsetzen
- kann die Wundversorgung am Unterschenkel nicht selbstständig durchführen
- kann nicht selbstständig atmen
- kann Pflege der Trachealkanüle nicht selbstständig durchführen
- kann Sekret nicht selbstständig abhusten
- kommt ohne Sauerstoffgabe (zeitweise) nicht aus
- hat bei Belastung rasch Atemnot
- hat Anfälle (Art definieren: z. B. Erstickungsanfälle)
- hat Angstzustände (mit Hyperventilation)
- hat eingeschränkte Atmung (z. B. Kurzatmigkeit)
- ist eingeschränkt belastbar
- hat folgende chronische Wunde(n) ...
- hat (wiederkehrende) Schwindel- und Ohnmachtsanfälle

aufgrund von ...

- Adipositas
- Atemwegserkrankungen
- Arteriosklerose, Venenschwäche, Ulcus cruris
- Epilepsie/Asthma/Angsterkrankungen/Phobien/Neurosen
- Immobilität/Schmerzen/schlechtem Allgemeinzustand
- Pneumonie/Lungenentzündungen
- Verletzungen/Traumata

Mögliche Zielformulierungen

- Abhusten ist ermöglicht/erleichtert
- akzeptiert derzeitige Einschränkungen/Behinderungen
- akzeptiert die bestehende chronische Wunde
- akzeptiert Folgen des Ulcus cruris
- akzeptiert notwendige medizinisch-pflegerische Maßnahmen
- Atemwege sind frei
- Atmung ist ermöglicht/erleichtert/sicher gestellt
- fühlt sich sicher/wohl/behaglich
- hat eine freie/normale Atmung
- ist ausreichend versorgt mit Frischluft/Sauerstoff
- kann Sekret selbstständig abhusten
- kennt entsprechende Maßnahmen (Atemübungen)
- Komplikationen sind frühzeitig erkannt/vorgebeugt
- Komplikationen sind vermieden
- nimmt Hilfestellung/Unterstützung an
- Schleimhäute der Atemwege sind intakt
- Selbstmanagementkompetenz ist gefördert
- wirkt bei Atemübungen selbstständig mit

Risikofaktoren

Pneumoniefahr

z. B. laut Atemskala nach Bienstein

Tromboserosiko

z. B. laut Messskala nach Kümpel

Aspirationsgefahr

Gefahr der Entstehung von chronischen Wunden

Mögliche Maßnahmen

- Anleitung zur Nutzung von Hilfsmitteln
- Aromatherapie durchführen
- atemstimulierende Einreibungen
- Atemübungen durchführen
- atmungsfördernde Übungen im Rahmen von pflegerischen Maßnahmen
- auf Überlastung achten/Zeit lassen/Pausen einlegen
- beruhigend auf den Pflegebedürftigen einwirken
- Einsetzen/Wechsel/Reinigung der Trachealkanüle
- Fenster öffnen/Frischluftzufuhr/Sauerstoffgabe
- Hilfestellung bei _____
- Hilfestellung beim Abhusten
- Hochlagerung des Oberkörpers nach Wunsch
- Kontrolle der Körpertemperatur/subjektives Temperatur-Empfinden erfragen
- Luftbefeuchter aufstellen
- Sekret absaugen
- Sputum prüfen (Menge, Konsistenz, Farbe ...)
- Anleitung/Beratung/Schulung des Betroffenen/Betruers/Angehörigen
- Bettruhe
- Druckentlastung/-verteilung/Mobilisation/Bewegungsförderung (s. ATL 2)
- Ernährungsanpassung (s. ATL 4)
- Förderung der Selbstmanagementkompetenz durch ...
- Kompressionstherapie (a. ä. A.)
- Schmerztherapie (a. ä. A.)
- Wundbeurteilung/-dokumentation
- Wundexperten hinzuziehen
- biographiegeleitete Alltagsgestaltung
- Berücksichtigung vertrauter Zeiten
- Berücksichtigung vertrauter Hilfsmittel
- Berücksichtigung vertrauter Alltagsgegenstände
- Assistenz bei der Bereitstellung und Nutzung von Hilfsmitteln

Modul 5 – Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

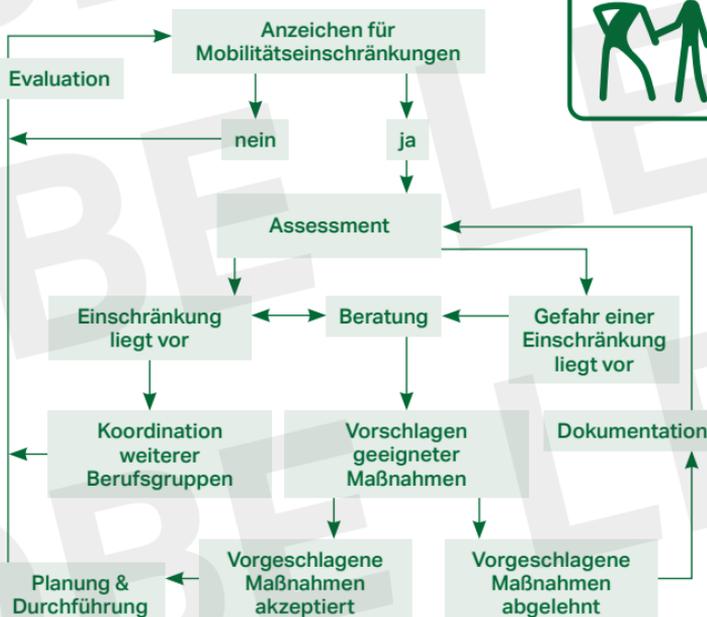
Definition: Z. B., ob die Person die Fähigkeit hat, Medikamente selbst einzunehmen, Blutzuckermessungen selbst durchzuführen, zu deuten, ob sie mit Hilfsmitteln wie Prothesen oder einem Rollator zurecht kommt und den Arzt aufsucht.

Kriterien:	Merkmaleinschätzung:			
5.1 Medikation	entfällt oder selbstständig	Anzahl der Maßnahmen/Tag	Anzahl der Maßnahmen/Woche	Anzahl der Maßnahmen/Monat
5.2 Injektionen (subcutan oder intramuskulär)				
5.3 Versorgung intravenöser Zugänge (Port)				
5.4 Absaugen und Sauerstoffgabe				
5.5 Einreibung oder Kälte- und Wärmeanwendung				
5.6 Messung und Deutung von Körperzuständen				
5.7 Körpernahe Hilfsmittel				

Kriterien:	Merkmaleinschätzung:			
5.8 Verbandwechsel und Wundversorgung	entfällt oder selbstständig	Anzahl der Maßnahmen/Tag	Anzahl der Maßnahmen/Woche	Anzahl der Maßnahmen/Monat
5.9 Versorgung mit Stoma				
5.10 Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden				
5.11 Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung				
5.12 Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung				

Kriterien:	Merkmaleinschätzung:			
5.13 Arztbesuche	entfällt oder selbstständig	wöchentliche Häufigkeit	überwiegend selbstständig	monatliche Häufigkeit
5.14 Besuch anderer medizinischer und therapeutischer Einrichtungen (bis zu 3 Std.)				
5.15 Besuch anderer medizinischer und therapeutischer Einrichtungen (länger als 3 Std.)				
5.16 Einhaltung einer Diät und anderer krankheits- und therapiebedingter Vorschriften	entfällt oder selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig

Beispiel-Ablaufschema Gefahr von Mobilitätseinschränkungen



Kriterien zur pflegefachlichen Risikoeinschätzung

Expertenstandard Mobilität

(Oktober 2020)



Assessment zu Beginn des pflegerischen Auftrags

Aktueller Status der Mobilität

- selbstständige Lagewechsel in liegender Position
- selbstständiges Halten einer aufrechten Sitzposition
- selbstständiger Transfer (aufstehen, sich hinsetzen, sich umsetzen)
- selbstständige Fortbewegung über kurze Strecken (Wohnräume)
- selbstständiges Treppensteigen

Früherer Status der Mobilität

- Mobilitätsmuster, Lebensgewohnheiten mit Mobilitätsbezug, Motivation

Individuelle körperliche Beeinträchtigungen und Ressourcen

- Aspekte wie Schmerzen, Funktionsbeeinträchtigungen des Bewegungsapparates, Adipositas

Individuelle kognitive und psychische Beeinträchtigungen und Ressourcen

- Motivation, emotionale Situation, Selbststeuerungskompetenz (motorische Aktionen/Unruhe,...)

Merkmale der materiellen und sozialen Umgebung

- Hilfsmittelnutzung, Beschaffenheit der räumlichen Umgebung, Einbeziehung von Bezugspersonen

Erkrankungen und aktuell durchgeführte therapeutische Maßnahmen

- pflegerische Bewegungskonzepte, physiotherapeutische oder medikamentöse Maßnahmen

ATL

Die Formulierungshilfen 2022

Dieses kleine Handbuch unterstützt beruflich Pflegende bei der Durchführung der Pflegedokumentation und Pflegeprozessplanung.

ATL 1	Wach sein und schlafen	2
ATL 2	Sich bewegen	6
ATL 3	Sich waschen und kleiden	10
ATL 4	Essen und trinken	14
ATL 5	Ausscheiden	18
ATL 6	Körpertemperatur regulieren	22
ATL 7	Atmen	26
ATL 8	Sich sicher fühlen und verhalten	30
ATL 9	Raum und Zeit gestalten	34
ATL 10	Kommunizieren	38
ATL 11	Frau, Mann sein	42
ATL 12	Sinn finden im Werden, Sein, Vergehen	46
BI	Einleitung BI + Punkteverteilung	50
BI	Module, Kriterien, Merkmaleinschätzungen	54
	Differenzierte Betrachtung der Aufgabenstellung in Pflege und Betreuung bei Demenz (Kommunikation/Verhaltensweisen)	58
	Zusammenfassende Aufgabenstellung (Kurzversion) der Pflege in allen Expertenstandards/ Beispiele für Ablaufschemata gemäß Expertenstandards	65
	Qualitätsindikatoren	80
	Quellen & Literaturhinweise	87

Weitere Informationen zu Themen der Pflegeorganisation finden Sie online auf standardsysteme.de

ISBN 978-3-942671-25-5

 22,90 EUR (D)
 23,54 EUR (A)



Standard Systeme GmbH (Hrsg.)

Formulierungshilfen 2022 für die Pflegeprozessplanung nach den ATL

Hamburg 2022

© Standard Systeme GmbH 2022

Printed in Germany

Nachdruck, auch auszugsweise, untersagt.

